

EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES GÉNÉRALES

Sessions 2023 – QUESTIONNAIRE ÉCRIT

Date :	22.09.23	Durée :	14 :15 - 17:15	Numéro candidat :	
Discipline :	Allemand	Section(s) :	GCC / GCF / GCG / GCG_ANGDF / GMM / GSO		

Eine Renaissance des Mündlichen

Mit der Software ChatGPT lassen sich viele kluge bzw. klug klingende Texte deutlich einfacher erstellen. Sie gibt sprachlich geschliffene und immer öfter auch faktisch korrekte Antworten auf Fragen, kann Inhalte zusammenfassen, erklären, analysieren und begründen. „Ich bin davon überzeugt, dass Sprachmodelle wie ChatGPT ein wichtiger technologischer Meilenstein sind“, sagt Informatikprofessorin Enkelejda Kasneci von der Technischen Universität München. „Sie haben das Potenzial, die Art und Weise zu revolutionieren, wie wir lernen und lehren.“

Für Bildungseinrichtungen stellen sich drängende Fragen: Wer setzt sich an Gedichtanalysen oder Berechnungen, wenn die künstliche Intelligenz Lösungen für Hausaufgaben oder Essays in Sekundenschnelle ausspuckt?

Die Bildungsministerin hat darauf hingewiesen, dass man die Lehrerausbildung anpassen müsse: Lehrkräfte bräuchten mehr Kompetenzen im Umgang mit KI-Modellen wie ChatGPT. Der Bremer Mathematiklehrer Tim Kantereit sagt: „ChatGPT hilft einem beim Lernen.“ Die Software könne, richtig angewendet, helfen, Unterrichtsreihen oder Projektideen zu entwickeln. Mit ihr ließen sich einzelne Schüler fördern und auch automatisierter Mailkontakt zur ganzen Klasse halten. „ChatGPT ist wie ein E-Bike fürs Gehirn.“ Allerdings gibt Kantereit zu bedenken: „Man lernt Fahrradfahren nicht auf dem E-Bike.“ Mit anderen Worten: Lernen und Unterrichten mit künstlicher Intelligenz erfordern Vorwissen und Erfahrungen bei Lehrern und Schülern.

Die Sorge, dass findige Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben vom Chatbot erledigen lassen, gebe es natürlich, sagt Susanne Lin-Klitzing, Vorsitzende des Deutschen Philologenverbands. „Wir sollten technischen Entwicklungen nicht mit Verboten begegnen, sondern schauen, welche Kompetenzen wir benötigen, um mit neuen Herausforderungen umzugehen. Es ist wichtig, alle Beteiligten zu sensibilisieren, dass der Chatbot dazu verführen kann, sich auf schnelle, oberflächliche, letztlich ungeprüfte Antworten zu verlassen.“

„Man muss sich der Grenzen solcher KIs bewusst machen, denn davon gibt es genügend“, sagt Informatikprofessorin Kasneci. Herausforderungen sind Datenschutz- und Sicherheitslücken, unregelmäßige Urheberrechte, falsche Informationen und dass sich alle Beteiligten zu sehr auf solche Modelle verlassen. „Sowohl Lernende als auch Lehrende müssen begreifen: Das sind Automatisierungstools, keine menschlichen Intelligenzen.“ Kritisches Denken, Kreativität, Lernen lernen könnten KI-Sprachmodelle wie ChatGPT nie ersetzen – gerade deshalb müsse man solche Kompetenzen mit einem klaren pädagogischen Konzept besonders fördern.

Der Gymnasiallehrer Bob Blume hält schriftliche Hausarbeiten, die nicht unter direkter Aufsicht entstehen, für überholt: „Wir erleben eine Renaissance des Mündlichen.“ Im Fachgespräch lasse sich dann doch schnell erkennen, ob eine Schülerin oder ein Schüler ein Thema wirklich

durchdrungen habe. So gesehen, sagt Blume, sei ChatGPT eine Art computergesteuerte Assistenz, die nur so gut wie der jeweilige Nutzer ist. Und er weist auf einen anderen Aspekt hin: „Der Chatbot hat ein Potenzial, das viele technische Neuerungen in der Schule mitbringen: Die Guten können damit noch besser werden, die Schlechten noch schlechter.“

(420 Wörter)

verändert und gekürzt

nach Armin Himmelrath und Franca Quecke

aus: www.spiegel.de (02.02.2023)

Fragen zum Sachtext:

1. Kürzen Sie den Text auf ca. 140 Wörter (+/- 10%)!

(15 P.)

2. Welche Vorteile bietet - laut Text - künstliche Intelligenz wie ChatGPT und worin bestehen mögliche Risiken?

Sind Sie der Meinung, dass der Einsatz von Sprachmodellen wie ChatGPT in Schulen verboten werden soll? (mind. 200 Wörter)

(15 P.)

Fragen zu den literarischen Texten:

3. Bertolt Brecht: Das Lied vom Wasserrad

Analysieren Sie das Verhältnis zwischen Volk und Herrschaft und erläutern Sie, ob und wie es verändert werden kann! (mind. 200 Wörter)

(15 P.)

4. Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker

Möbius verkündet: „Nur im Irrenhaus sind wir noch frei. Nur im Irrenhaus dürfen wir noch denken.“ Warum ist das Irrenhaus für den Physiker Möbius ein Ort, der ihm Freiheit gewährt, und welche Schlussfolgerungen ergeben sich daraus für die drei Physiker? (mind. 200 Wörter)

(15 P.)